

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Vorsitzender des Urologen-Netz-Stuttgart darf ich Sie ganz herzlich - auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen - zum 1. Urologischen Patiententag begrüßen.

Wir freuen uns, dass Sie an diesem freien Samstag so zahlreich erschienen sind um sich über das Thema Prostata und Prostatakrebs zu informieren.

Besonders begrüßen möchte ich an dieser Stelle auch die holde Weiblichkeit, denn als Partnerin und Lebensgefährtin sind auch Sie von diesem Thema direkt bzw. indirekt betroffen, sei es bei der Motivation der Männer zur Vorsorgeuntersuchung zu gehen, sei es bei einer ernsthaften Erkrankung der Prostata.

Doch erlauben Sie mir zunächst kurz einige Worte zum Urologen-Netz Stuttgart zu sagen: Im April 2009 haben sich niedergelassene Fachärzte für Urologie mit eigener Praxis regional zum Urologen-Netz-Stuttgart e.V. (UNS) zusammengeschlossen. Unser Engagement ist ehrenamtlich.

Hier, im Hintergrund sehen Sie Mitglieder des Urologen-Netz-Stuttgart. Sie zählen zu den schönsten Urologen Deutschlands.

Unsere Ziele sind der Erhalt der wohnortnahen ambulanten urologischen Versorgung der Patienten, Fortbildungen – wir halten monatliche Qualitätszirkel zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch ab. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Gesundheitsaufklärung der Bevölkerung. Hieraus wurde die Idee zum 1. Urologischen Patiententag geboren. Im Mittelpunkt des heutigen Tages stehen Informationen rund um das Thema Prostatakrebs.

Warum haben wir nun als Obertitel des 1. Urologischen Patiententages „Unter der Gürtellinie“ gewählt?

Erstens: Mit dem Titel „Unter der Gürtellinie“ soll Ihre Neugierde geweckt werden.  
Zweitens: Die meisten urologischen Organe liegen unterhalb der Gürtellinie.  
Und Drittens: Unter der Gürtellinie liegt eine Tabuzone, über die man nicht gerne spricht, die man eher neigt zu verdrängen. Das Ziel der heutigen Veranstaltung ist es daher das Thema Prostata und Prostatakrebs aus der Tabuzone zu befreien.

Einen entscheidenden Beitrag dieses Thema aus der Tabuzone zu befreien haben bereits die ehemaligen Handball-Nationalspieler, die Roth Zwillinge, in einzigartiger Weise geleistet, indem Sie über ihre Erkrankung ein Buch geschrieben haben und sich öffentlich zu ihrer Erkrankung bekannt haben.

Das Urologen-Netz-Stuttgart hat daher die beiden Roth Zwillinge zu der heutigen Veranstaltung eingeladen.

Uli Roth – also ein halber Zwilling – ist extra heute morgen aus Heidelberg nach Stuttgart gekommen, um unseren 1. Urologischen Patiententag zu unterstützen.

Er wird an diesem Samstag für Sie, liebe Anwesenden, persönlich und tabulos Rede und Antwort stehen - herzlich willkommen lieber Uli Roth!!!

Auf dem Weg den Prostatakrebs aus der Tabuzone zu befreien haben wir weiter unverzichtbare Mitstreiter. Besonders begrüßen möchte ich auch Herrn Studer von der Prostatakrebsselfhilfegruppe Stuttgart und Herrn Kornus von der Selbsthilfegruppe erektile Dysfunktion. Sie haben im Foyer Ihre Stände, stehen beratend zur Verfügung und halten Informationsmaterial vor. Vielen Dank auch für Ihr ehrenamtliches Engagement!

Zum Ablauf unserer heutigen Veranstaltung möchte ich noch folgendes anmerken:

Wir haben die Veranstaltung in zwei Blöcke gegliedert. Im ersten Block von 11 Uhr bis 12:30 Uhr hören Sie Vorträge zur Anatomie, Funktion und mögliche Erkrankungen der Prostata.

Das Thema Ernährung und Sport wird behandelt – hier kann uns sicher Uli Roth wertvolle Hinweise geben. Weiter geht es mit dem Thema Krebsfrüherkennung und PSA Wert sowie mit der Diagnostik des Prostatakrebses.

Die Referate dauern jeweils ca. 10 Minuten. Daran im Anschluss werden wir die Vorträge diskutieren. Scheuen Sie sich nicht Ihr Herz zu öffnen und Fragen zu stellen.

Zwischen 12:30 und 13 Uhr ist eine Pause vorgesehen. In der Pause sind Brezeln und Getränke bereitgestellt, Sie können Ihren PSA Wert bestimmen lassen. Weiter besteht die Möglichkeit wichtige Fragen an die anwesenden Urologischen Fachärzte zu stellen und die Informationsstände im Foyer zu besuchen, die ebenfalls mit Informationsmaterial aufwarten. Im Foyer des Eingangsbereichs lädt auch noch die begehbare Prostata zum Besuch ein.

Um 13 Uhr geht es dann weiter mit dem zweiten Block. Hier erfahren wir die gängigsten Strategien zur Behandlung des Prostatakrebses – von der aktiven Überwachung über Operationsmethoden bis hin zur medikamentösen Therapie.

Nach 14 Uhr sind Sie dann wieder eingeladen die Stände zu besuchen. Auch die PSA Werte werden ab 14 Uhr am UNS Stand ausgegeben.

Nutzen Sie die Zeit, persönlich mit den anwesenden Urologen ins Gespräch zu kommen. Die Netzuurologen tragen ein weißes Poloshirt mit dem UNS Logo auf dem rechten Fleck, nämlich über dem Herzen. Sie sind heute alle für Sie gesprächsbereit.

Einige Teilnehmer werden schon bemerkt haben, dass sich im Foyer ein Stand des Fistulaverains befindet – was hat das mit der Prostata zu tun, werden Sie sich fragen? Prinzipiell gar nichts! Aber: Unser UNS Mitglied Frau Dr. Barbara Teltschik ist die 2. Vorsitzende des Fistulaverains. Der Fistulaverain kümmert sich um geburtsverletzte Frauen in Äthiopien, die den Urin nicht mehr halten können.

Durch Spenden können diese Frauen operiert werden, so dass ihnen wieder ein menschenwürdiges Leben in der sozialen Gemeinschaft ermöglicht wird.

Auch das gesamte Urologen-Netz-Stuttgart unterstützt diese Aktivitäten in Äthiopien.

Am Ende meiner Begrüßung darf ich Ihnen noch einen besonderen Mann vorstellen, den die Meisten aus dem Radio kennen – aus dem SWR 4.

Für die Moderation steht uns heute ein Profi zur Verfügung:

Wir begrüßen Michael Branik, selbst bekennender Vorsorgeuntersuchungsgänger.

Herr Branik hat sich bereit erklärt unsere Veranstaltung zu moderieren.

Mit seiner sympathischen Stimme wird er in bewährter Art und Weise durch die Veranstaltung führen.

Ich übergebe jetzt das Wort an Michael Branik und wünsche Ihnen allen einige informationsreiche und zur Früherkennungsuntersuchung motivierende Stunden.